

Multiple-Choice-Fragen zu Kapitel 12

12.1.1 Fragetyp B, eine Antwort falsch

Einer der folgenden Faktoren ist nicht typisch für das metabolische Syndrom. Welcher?

- a. Bauchbetontes Übergewicht
- b. Erhöhte bzw. veränderte Blutfettwerte
- c. niedriger Blutdruck
- d. erhöhter Nüchternblutzucker
- e. Insulinresistenz

12.1.2 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche der folgenden Faktoren können ggf. zu Adipositas, Fettstoffwechselstörung und Bluthochdruck und damit zum metabolischen Syndrom beitragen?

- 1. Erbfaktoren
 - 2. Soziokulturelle Faktoren
 - 3. Psychische Belastungen
 - 4. Bewegungsmangel
 - 5. Überernährung
- a. Nur die Aussagen 1, 2 und 3 treffen zu.
 - b. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 treffen zu.
 - c. Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 treffen zu.
 - d. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 treffen zu.
 - e. Alle Aussagen treffen zu.

12.1.3 Fragetyp B, eine Antwort falsch

Eine der aufgeführten Krankheiten ist eher keine typische Folgekrankheit des metabolischen Syndroms. Welche?

- a. Koronare Herzkrankheit
- b. Schlaganfall (Apoplex)
- c. Herzinfarkt
- d. Bronchialasthma
- e. Arterielle Verschlusskrankheit

12.1.4 Fragetyp A, eine Antwort richtig

Wie viele der häufigsten Todesursachen in der BRD (nämlich Schlaganfall, Herzinsuffizienz, Herzinfarkt und Diabetes) hängen zumindest indirekt mit dem metabolischen Syndrom zusammen?

- a. etwa 10%
- b. etwa 20%
- c. etwa 1/3
- d. etwa 2/3
- e. etwa 90%

12.3.1 Fragetyp B, eine Antwort falsch

Welche der folgenden Aussagen zum Typ II-Diabetes trifft nicht zu?

- a. Die Betroffenen sind oft übergewichtig.
- b. Es wird oft noch eigenes Insulin produziert.
- c. Orale Antidiabetika können bei Typ II-Diabetes hilfreich sein.
- d. Es handelt sich um einen absoluten Insulinmangel infolge eines Autoimmundefekts.
- e. Die therapeutischen Säulen sind Diät, Bewegung und Medikamente.

12.3.2 Fragetyp B, eine Antwort falsch

Eine der folgenden Störungen zählt nicht zu den „klassischen 4 Ursachen“ des metabolischen Syndroms. Welche?

- a. Übergewicht
- b. Alkoholabhängigkeit
- c. Insulinresistenz bzw. diabetische Stoffwechsellage
- d. Bluthochdruck
- e. Fettstoffwechselstörung / erhöhte Blutfette

12.4.1 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche Symptome könne auf einen Diabetes mellitus hinweisen?

1. unerklärliche Müdigkeit und Leistungsabfall
2. vermehrter Durst
3. vermehrtes Wasserlassen
4. Juckreiz und/oder Nervenschmerzen
5. Neigung zu Hauteiterungen

Welche der folgenden Kombinationen trifft zu?

- a. Nur die Antworten 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- b. Nur die Antworten 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- c. Nur die Antworten 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- d. Nur die Antworten 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e. Alle Antworten sind richtig.

12.4.2 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche der folgenden Komplikationen sind Spätfolgen chronischer Fehleinstellung eines Diabetes?

1. Gefäßschädigungen mit Arteriosklerose
 2. Nierenversagen
 3. Netzhautschäden
 4. diabetisches Koma
 5. Fußschäden (diabetischer Fuß)
- a. Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - b. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - c. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - d. Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - e. Alle Aussagen sind richtig.

12.6.1 Fragetyp E, Fragen mit Kausalverknüpfung

1. In der Regel müssen Betroffene mit Typ-1 Diabetes täglich Insulin spritzen, **denn**
2. beim Typ-1 Diabetes kommt es mehr oder weniger ganz zum Erliegen der Insulinproduktion in den Langerhan'schen Inselzellen der Bauchspeicheldrüse.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a. Nur die Aussage 1 ist richtig.
- b. Nur die Aussage 2 ist richtig.
- c. Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig, die Kausalverknüpfung stimmt nicht.
- d. Die Aussagen 1, 2 und die Kausalverknüpfung sind richtig.
- e. Alle Aussagen sind falsch.

12.8.1 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche der folgenden Symptome würden Sie bei Unterzuckerung bzw. einem hypoglykämischen Schock erwarten?

1. feuchte Haut, Zittern
 2. Heißhunger
 3. Azetongeruch beim Ausatmen
 4. im schweren Verlauf Bewusstlosigkeit, ggf. auch Krampfanfälle
- a. Nur die Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
 - b. Nur die Antworten 2, 3 und 4 sind richtig.
 - c. Nur die Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
 - d. Nur die Antworten 1, 2 und 4 sind richtig.
 - e. Alle Antworten sind richtig.

12.8.2 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei welcher der folgenden Störungen bzw. Krankheiten kann es zu „Heißhungerattacken“ kommen?

1. Anorexia nervosa
 2. Bulimie
 3. Binge-eating
 4. „night-eating-syndrome“
 5. Inadäquat angelegte und überfordernde Diät bei Adipositas
-
- a. Nur die Aussagen 1, 2 und 3 treffen zu.
 - b. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 treffen zu.
 - c. Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 treffen zu.
 - d. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 treffen zu.
 - e. Alle Aussagen treffen zu.

12.9.1 Fragetyp C, Antwortkombinationsaufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Ernährungsphysiologisch wird heute eine sog. „mediterrane Ernährungsweise“ favorisiert.
 2. Ausschlaggebend für eine dauerhafte Gewichtsregulierung ist die nachhaltige Veränderung bis dato problematischer Essgewohnheiten.
 3. Um abzunehmen, darf man in der Regel nicht mehr als etwa 1000 Kalorien/Tag zu sich nehmen.
 4. Sport und körperliche Bewegung tragen wesentlich zur Gewichtsreduktion bzw. -regulierung bei.
 5. Bei Vorliegen eines metabolischen Syndroms sind psychotherapeutische Maßnahmen letztlich unabdingbar.
-
- a. Nur die Aussagen 1, 2 und 3 treffen zu.
 - b. Nur die Aussagen 1, 2 und 4 treffen zu.
 - c. Nur die Aussagen 2, 3 und 4 treffen zu.
 - d. Nur die Aussagen 2, 4 und 5 treffen zu.
 - e. Nur die Aussagen 1, 3 und 5 treffen zu.

12.9.2 Fragetyp E, Fragen mit Kausalverknüpfung

1. Zur Vorbeugung des Übergewichts wird in der neueren Ernährungsberatung ein „Snacken rund um die Uhr“ empfohlen,

denn

2. das möglichst dauerhafte Essen kleinerer Mengen unterstützt den fettregulierenden Effekt des Insulins.

- a. Nur die Aussage 1 ist richtig.
- b. Nur die Aussage 2 ist richtig.
- c. Die Aussagen 1 und 2 sind richtig, die Kausalverknüpfung ist falsch.
- d. Die Aussagen 1, 2 und die Kausalverknüpfung sind richtig.
- e. Alle Aussagen sind falsch.

12.9.3 Fragetyp B, eine Antwort falsch

Zur Senkung eines Bluthochdrucks wird meist empfohlen (1 Aussage falsch):

- a. in jedem Fall eine medikamentöse Blutdrucksenkung
- b. Mäßigung hinsichtlich des Kaffe- und Tee-Konsums
- c. Nikotinabstinenz und Mäßigung hinsichtlich Alkohol- und Salzkonsum
- d. adäquate, regelmäßige körperliche Bewegung
- e. Abbau von Stress